

Karoline

Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr

Informationsblatt für Schmöckwitz und Karolinenhof 6/2013
<http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/karolinenhof> http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang_2013/

Gegründet 1990

Herausgeber: Basisorganisation DIE LINKE

Dezember 2013

Tanne aus Karolinenhof schmückt den Weihnachtsmarkt in Mitte



Frau Lisa Herzog, Mitbürgerin aus Karolinenhof, spendete eine 18,75 Meter hohe Tanne für den Weihnachtsmarkt vor dem Roten Rathaus in Mitte.

Davor führte die Tanne ein beschauliches Leben im ruhigen Karolinenhof bis sie eines Tages auf die Reise ging, die sie direkt vor das Rote Rathaus brachte. Jetzt erfreut sie sich des Anblicks rund um den Neptunbrunnen, wo Berlins größte Schlittschuh-Eisbahn aufgebaut ist. Stolz blickt sie die ganze Weihnachtszeit lang auf das Treiben

Volksbegehren über Energie knapp gescheitert

Es hat nicht geklappt – das Volksbegehren für ein kommunales Stromversorgungswerk am 3. November ist trotz 599 565 (83%) Ja-Stimmen gescheitert. Mit 24,1% wurde das Quorum leider knapp verfehlt; 25% der Abstimmungsberechtigten (625 000) wären stattdessen nötig gewesen. Daran, dass der Volksentscheid nur so knapp gescheitert ist, trägt die regierende SPD-CDU Koalition in Berlin die Verantwortung. Schon die Trennung der Bundestagswahl von dem Volksbegehren hat etliche Stimmen (und zus. Steuergelder) gekostet. 10 Tage vor dem Volksentscheid peitschte sie ein neues Gesetz zur Gründung eines Stadtwerkes im Abgeordnetenhaus durch – eine „grobe Missachtung der Volkssouveränität“ – wie die Oppositionsführer der Berliner Linken und Grünen anprangerten. Damit wurde der Wind aus den Segeln des Berliner Energietisches genommen. Doch bei diesem Konzept des Senates ist noch vieles ungeklärt. Das Stadtwerk soll eine Tochter der Berliner Wasserbetriebe sein und

Von Karolinenhof nach Schmöckwitz – der Wasserweg

Zu zweit, Frau und Mann, in einem leichten offenen Kanu, unterwegs auf dem Langen See, vorwiegend vom wärmenden Sonnenschein

rund um den Weihnachtsmarkt. Hier sieht sie die Kinder auf einer gesonderten Bahn Ponys reiten und an einem Streichelzoo sich über weitere Tiere freuen. Dort können die Familien bei einer winterlichen Fahrt mit dem Riesenrad über den Dächern Berlins staunen. Auch eine riesige Weihnachtspyramide bekam die Tanne als geradezu ideale Partnerin beige stellt.

Glücklich und zufrieden, mit einer Lichterkette versehen, hat die Tanne noch einmal eine wichtige Aufgabe erhalten - mit ihren Lichterstrahlen Träume zurück in die Herzen der Menschen zu bringen. Träume von Frieden, Gerechtigkeit, Hoffnung, Gesundheit und Liebe. **Karoline wünscht eine frohe Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.**

A&EB

ausschließlich erneuerbare Energie für den Berliner Strommarkt produzieren. Es handelt sich also nur um einen kleinen Energieanbieter, der Vattenfall niemals Paroli bieten kann.

Ein eigenes Berliner Stromstadtwerk kann durchaus wirtschaftlich sein und jährlich knapp 150 Mio. Euro Gewinn in die klamme Stadtkasse spülen, womit die Stadt die Schulden von 63 Mrd. Euro hätte schneller abbauen können. Dieser Gewinn landet nun weiter in der Kasse des Vattenfall-Konzerns. Wer diese Möglichkeit aus der Hand gibt, wie der Regierende Bürgermeister von Berlin Wowereit, der möchte ja lieber arm und „sexy“ bleiben. Ein regierender Bürgermeister, der nicht mehr in der Lage ist, Berlin wie eine dynamische Gemeinde zu führen, der nichts mehr zustande und zu Ende bringen kann, sollte abtreten.

Immerhin an uns Treptow-Köpenicker/Innen wäre das Volksbegehren nicht gescheitert, denn hier beteiligten sich 29,6% der Wähler. Mit Ja stimmten 85,6% oder 25,4% der Stimmberechtigten.

EB

begleitet – was kann es für die nötige körperliche Ertüchtigung bei herbstlichem Wetter schöneres geben. Diesmal nehmen wir die Route nach Schmöckwitz. Los geht es von der Spitze des

kleinen Sandstrandes der Karolinenhofer Siedlergemeinschaft - früher „Wapo“ genannt – ca. 666 Meter quer zur Spitze der langen Halbinsel an der Großen Krampe. Wahrzeichen vor der schmalen Spitze ist hier ganz eindeutig die rote Leuchttonne. Unmittelbar nach der passierten Hornspitze erstreckt sich eine tiefe Bucht an der sich eine Kolonie von idyllischen Datschen anfügt. Einige von ihnen sind wohl zu echten Wasserresidenzen ausgebaut worden. Diese Bucht heißt immer noch die Kuhle Wampe. Dahinter, im Wald versteckt, befindet sich der Zeltplatz Berlin Krampenburg. Da im Sommer der Waldweg dorthin für die Autos gesperrt ist, können die Camper ihr Wochenenddomizil nur über die Schmöckwitzer Fähre 21 erreichen. Auf der Schmöckwitzer Seite befinden sich die Anlegestellen an der Windwallstraße und an der Seddinpromenade, hinter der Schmöckwitzer Brücke. Die Fähre nimmt auch Fahrräder mit. Somit kann von Krampenburg eine schöne Fahrradtour zum Müggelturm unternommen werden. Sie führt, Müggelheim streifend, über die Müggelberge, was für Sportsfreunde eine richtige Herausforderung ist.

Würde man von der Spitze der Halbinsel in die Große Krampe gemächlich weiter paddeln, käme man nach 3 Kilometer und ca. in einer halben Stunde in Müggelheim an.

Mittendrin, zwischen dem Langen See, der Großen Krampe und dem Seddinsee kommen die Wellen anscheinend plötzlich von allen Seiten und umspülen das leichte Kanu. Wir genießen es und lassen uns für den kurzen Augenblick wiegen. An

Der Vorstand der Volkssolidarität Karolinenhof berichtet

Auch für die Volkssolidarität geht nicht nur ein Jahr zu Ende, sondern auch eine Legislaturperiode. So können wir mit Stolz heute feststellen, dass wir durch sehr engagierte Arbeit der Helfer und des Vorstandes einen erfolgreichen Zeitabschnitt bestanden haben. Im Rückblick dieser Zeit denken wir an frohe Stunden bei Tages- und Mehrtagesfahrten, den Veranstaltungen zum Sommerfest und den Kaffeenachmittagen mit entsprechenden Vorträgen. Die Hilfe und Unterstützung unserer Bürger in Nachbarschaftshilfe sind an dieser Stelle zu

Wahlnachklang

Wieder geht ein Bundeswahljahr zu Ende ohne erhoffte politische Wende. Da die Liberalen ins Abseits flossen probiert´s Frau Merkel mit Gabriels Genossen.

Das ist keine neue Konstellation. Die kannten wir nach Schröders Abgang schon, auch Koalitionspapier, das viel verspricht was später doch Regierungswillkür bricht!

der süd-westlichen langgestreckten Bucht, die den Übergang zwischen Karolinenhof und Schmöckwitz bildet, reihen sich mehrere Wassersportvereine aneinander. Hier ist während der Sommersaison was los. Am Schmöckwitzer Buchtende erschließt sich der Yachthafen Schmöckwitz auch Rötschhafen genannt, der von weitem nicht einsehbar ist, da er nur durch einen kurzen Stichkanal erreicht werden kann. Der Hafen umspannt eine Fläche von ca. 100 mal 200 Meter und kann weit mehr als hundert Boote beherbergen.

In Richtung Schmöckwitz, an der Spitze vom Imkerweg vorbei, rudert man an den beiden Inseln Werderchen und Weidenwall vorbei, zwischen denen sich eine Koppelstelle für die Schubis befindet. Diese beiden Inselchen schützen die südlich anschließende kleinere Schmöckwitzer Bucht vor den stärkeren Winden des Seddinsees, der für die Segler hier wohl die besten Bedingungen bietet.

An dieser Bucht befinden sich mehrere Segel- und Wassersportvereine. Näher an der Schmöckwitzer Brücke, spürt man deutlich die Gegenströmung der Dahme. Unter der Brücke muss man einen Paddelschlag zulegen, um die Strömung zu überwinden. Am Zeuthener See angelangt, paddelt man links an der Besmer Bootswerft und danach an einem schönen Sandstrand vorbei. Rechts breitet sich Alt-Schmöckwitz mit seiner ganzen Pracht aus, eine Halbinsel, die praktisch von vier Seiten durch den Langen- Seddin- und Zeuthener See umspült wird.

EB

würdigen und ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Ein besonderes Dankeschön gilt den Bürgern die alljährlich zur Haus- und Straßensammlung eine Spende für die Volkssolidarität ermöglichen, denn ohne diese Spende könnten wir unsere Veranstaltungen und unsere Geburtstagsgrüße nicht so ausstatten, wobei immer größte Sparsamkeit beachtet wird und jeder Cent für die Arbeit im Verband verwendet wird. Die Ortsgruppe Karolinenhof der Volkssolidarität wird auf ihrer Weihnachtsfeier am 12.12.13 einen neuen Vorstand wählen und damit alle Kraft einsetzen, damit unsere Arbeit im Sinne der Solidarität zum Wohl unserer Bürger erfolgt.

K.-H. Wagner

Noch vor Wochen war täglich medial im Fokus der große Abhörskandal. Inzwischen stellt sich erneut heraus: Frau Angie sitzt auch so etwas aus.

Nun kommen die klugen Jahresenderreden, wie immer vielversprechend für Alljeden. Erfahrung lehrt, statt dem Wort zu vertrauen erst auf politische Taten zu schauen! *Fritz Peter*